

Love you since I saw you

Von -Pink_Satoshi-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Wie alles begann	2
Kapitel 1: Endlich kommt er wieder	4
Kapitel 2: Hinter dir!	7

Prolog: Wie alles begann

Ich bin dort wo ich immer sein wollte. Ich wollte immer Musik machen. Für mich kam gar nichts anderes in Frage. Schon seit ich die Grundschule besuchte lernte ich Gitarre und habe oft selber komponiert. Später in der High School gründete ich eine Schulband. Unser heutiger Sänger und Drummer waren in dieser vertreten. Und ich glaub seit es sie gibt bewunerte ich den Gitarristen und Sänger von X-Japan Hideto Matsumoto.

Ich sah das letzte Konzert von X. Dann erfolgte deren Trennung. Wir spielten mittlerweile überall wo wir konnten und bekamen immer mehr Anhänger. Doch schnell verließen uns unser Gitarrist und Bassist und wir mussten neue Leute finden. Ich, Kyo und Shin hatten Riesen Probleme damit gute Leute zu finden. Sie waren auch schon kurz davor zu gehen bis auf einmal wie aus heiterem Himmel unser heutiger Gitarrist "Die" sich uns anbot. Wir waren also 4. Dieser hatte auch noch einen Kumpel der Bass spielte

Somit waren wir gerettet.

Hide begann nach der Sache mit X eine Solo-Karriere und war trotz alledem total angesagt in Japan.

Natürlich war ich ständig auf Konzerten von ihm. Auch mit unserer Band "La Sadies" lief es ziemlich gut. Wir traten viel live auf und brachten unsere ersten Tapes raus die kurz darauf in den Regalen aller Musik-Läden standen. Ich war echt superhappy. Doch wieder ein neues Problem kam auf uns zu. Wir entschieden uns einem anderen Label beizutreten und damit auch unsere Musik zu ändern.

Doch damit hatte unser Bassist ein Problem. Er war nicht damit einverstanden. Nach einem großen Streit zwischen ihm und Kyo trennte sich Kisaki von uns und wir standen erneut ohne Bassisten da. Was für ein Dreck. Jetzt wo es so gut lief. Wir mussten so schnell wie möglich einen neuen Bassisten finden.

Und das taten wir. Toshiya beworb sich so zu sagen bei uns nachdem er uns spielen sah. Nun fing alles erst richtig an. Ich besuchte immer noch Hides Konzerte und wir nannten uns um.

"Dir en grey" war nun unser neuer Name. Kurz darauf sollte unser neues Mini-Album "Missa" herauskommen. Unsere Video Auskopplungen wurden ständig im Fernsehen gespielt. Auftritt über Auftritt folgte. Einladungen zu Talkshows und Konzerte.

Wir waren der Newcomer schlechthin, der Burner in der Szene.

Und Hide sollte sein letztes Konzert in Japan geben. Denn danach sollte er auf Tour in Taiwan und China sein.

Natürlich musste ich dort hin. Mein 9 Konzert was ich miterleben dürfte.

Und irgendwie muss überall rumgegangen sein das ich totaler Hide-Fan bin und zu dem letzten Konzert der Tour gehen würde.

Na ja war ja alles okay. Das Konzert war der Knaller.

Und Ende der Show suchte er per Zufall jemanden aus der ihn in den Backstage-Bereich begleiten durfte.

Und er wählte mich.

Ich glaube da war es total um mich geschehen. Ich empfand ja schon vorher etwas. Auch immer auf den Konzerten als ich das Gefühl hatte er würde mich anschauen spürte ich ein seltsames Kribbeln im Bauch.

Ich war also mit Hide Backstage. Ein Traum. Und es war kein Zufall.

Ich bekam ein Autogramm von ihm und wir redeten etwas.

"Ich habe schon viel von deiner Band gehört. Ihr sollt ja der Neueinsteiger in den Charts sein. Und ich habe mitbekommen ich wäre dein größtes Vorbild und das du oft zu meinen Konzerten gehst, so wie auch zu dem heutigen. Deswegen hab ich dich ausgewählt. Es war kein Zufall." Ich bemerkte ein freches Grinsen auf seinem Mund. "Aha.....Na ja es freut mich trotzdem außerordentlich, dass Sie mich kennen lernen wollten." "Ach bitte! Nenn mich "du"....immerhin bist du wohl mein größter Fan und wir sind beide Musiker" bat er mich während er sich eine Zigarette anzündete. "Okay...." "Na geht doch." Ich wusste nicht mehr was ich sagen sollte. Mein Körper und somit auch mein Mund war wie gelähmt. Dieser Kerl war einfach wunderbar und redete mit einem unbedeutenden Fan. Als er auf einmal meinen Namen sagte, riss es mich aus den Gedanken.

"Na ja Kaoru. Ich wollte dir eigentlich nur viel, viel Glück für eure weitere Karriere wünschen und das ihr es zu etwas ganz großem bringt. Ich wünsche es euch von ganzem Herzen. Aber ich sag euch eins. Macht immer das was ihr für richtig haltet. Lasst euch nicht von Leuten sagen was ihr machen müsst." Das von Hide zu hören. Ich fühlte mich so geehrt. Ich stand auf und verbeugte mich ganz tief vor ihm. "Danke...Hideto-san. Wir werden uns immer an ihre...ähm deine Worte erinnern." "Na das freut mich doch." Ich sah das er sich geschmeichelt fühlte und fand es einfach nur süß. Er schüttelte kurz meine Hand. "Aber jetzt musst du auch gehen...Ich habe noch zu tun." "Selbstverständlich. Ich danke ihnen noch einmal von ganzem Herzen." Ich drehte mich übergücklich um und ging los. "Hey!" rief er mir noch hinterher. "Ich würde mich freuen dich mal wieder zu sehen..." Da ich ihm den Rücken zugewandt hatte sah er meinen Gesichtsausdruck nicht aber ich wurde ziemlich rot. "Ich mich auch" nuschelte ich und verschwand.

Das sollten wir.....uns wiedersehen.

Eintrag vom 16.9.1997

Kaoru Niikura. Was für ein schöner Name. Passend zu seinem Besitzer. Heute habe ich ihn endlich kennen gelernt. Hat schon ne zeit gedauert bis ich den Mut hatte die Aktion mit dem Backstage umzusetzen aber na ja. Wenn er vor einem steht sieht er noch hübscher aus als auf den Fotos. Ich hoffe die zeit vergeht schnell. Ich will ihn unbedingt wiedersehen.

Kapitel 1: Endlich kommt er wieder

"Oh mein Gott seht euch das an." Gebannt starre ich auf die Tageszeitung. "Hide kommt wieder zurück. Und demnächst wird er in der "Namba-Hatch wieder ein Konzert seiner neuen Tour geben. Ich glaubs nicht." Ich bin völlig außer mir als ich das lese. "Juhuuuu~" schreie ich wohl durch die ganze Bude und bekomme auch gleich Antwort.

"Mann Kao jetzt reg dich wieder ab. Das du bei dem immer gleich so abgehen musst" antwortet mir der rothaarig gegenüber von mir. "Wie oft hast du ihn jetzt schon gesehen?" meint unser Bassist als er sich sein Brötchen mit Butter bestreicht.

Natürlich brauche ich nicht lange überlegen um ihm die Antwort zu geben.

"9 Mal" antworte ich ihm voll happy.

"Und immer noch gehst du total ab....."

Sie verstehen es nicht. Na ja ich rede darüber schließlich auch mit niemandem.

Das ich immer in Hide verknallt war, er mich Backstage nahm und er sagte wir würden uns wiedersehen.

"Auf jeden Fall werde ich hingehen....." werfe ich einfach in den Raum, stehe dann auf und gehe in mein Zimmer.

Was die anderen dachten war mir in dem Moment ziemlich egal. In meinem Zimmer setze ich mich mit meiner Gitarre auf mein Bett und fange einfach an zu spielen.

Ich werde ihn endlich wiedersehen. Ich bin so überglücklich. Na ja klar das die anderen ein bisschen genervt von meinem Rumgeschwärme sind. Aber es ist nicht nur blödes Rumgeschwärme. Es ist mehr.

Der Termin ist in 3 Wochen Ich lege meine Gitarre an die Seite und gehe wieder zurück ins Esszimmer. Der Tisch wurde schon längst abgeräumt aber die Zeitung liegt dort noch.

Ich schnappe sie mir und suche die Seite heraus auf der die "Konzerte" stehen. Dann nehme ich mir das Telefon und wähle die Nummer der Ticket-Hotline.

"Schönen guten Tag. Niikura am Apparat. Ich hätte gerne ein Ticket für das Hide Konzert in der "Namba-Hatch".

Ich nenne ihr meine Adresse und erhalte von ihr eine Kontonummer auf die ich das Geld überweisen soll.

Gerade als ich mich bei ihr bedanke und verabschiede tritt der rothaarige in das Zimmer ein. Fragend schaut er mich an. "Du kannst ruhig fragen denn du kanst nicht sagen du willst es nicht wissen." "Klar will ich es wissen aber ich will dich ja auch nicht nerven."

Manchmal sind sie echt süß. "Ich habe ein Ticket bestellt." Ich gehe in die Küche und öffne den Kühlschrank.

"Dacht ich mir. Hast du ja gesagt." "Jop. Is ja nichts besonderes bei oder?" Ich greife nach der Wasserflasche und nehme einen großen Schluck aus dieser.

"Hm ne...." "Dann ist ja gut." Ich stelle mich ans Fenster und schaue heraus. Ich will gerade kein bisschen darüber reden. Dann höre ich wie Die in die Küche kommt, auf mich zu. Auf einmal spüre ich seinen Körper an meinem und seine Arme die von hinten um meinen Bauch greifen.

"Du hast doch irgendetwas.Das merke ich..." flüstert er sanft in mein Ohr. "Ähm ne lass mal. Privatangelegenheit." Muss er ja nicht wissen. "Jetzt sei doch nicht so abweisend." Seine rechte Hand ist auf einmal unter meinem Shirt an meiner Brust.

"Was soll der Scheiß?" frage ich ihn geschockt. "Ich will dich auf andere Gedanken bringen. Vergiss diesen Hide. Er ist da und ich bin hier." "Finger weg!" Verärgert drücke ich ihn von mir weg und drehe mich in Richtung seines Gesichtes. "Ich werde mich ganz bestimmt nie wieder auf dich einlassen. Hallo? Du hast mich für eine Frau verlassen obwohl du sagtest du liebst Männer. Du hast mich nur benutzt." "Ja aber nur sie wird mir zu langweilig. Komm schon." Wieder kommt er auf mich zu und will mich küssen. Jetzt reicht es mir. Ich klatsche ihm eine. Meine Hand verweilt kurz auf seiner Wange "Krieg dich wieder ein. Du hattest deine Chance. Wenn dir deine Freundin nicht reicht bist du bei mir falsch. Ich bin für Liebe die hält und nicht für irgendwelche Bettgeschichten." Total außer mir und echt sauer gehe ich wieder zurück in mein Zimmer. ja ich war damals mit Die zusammen. Nachdem er unserer Band beitrug machte er mich oft an und ich ließ mich auf ihn ein. Natürlich hat es gedauert bis wir zusammen kamen denn da war ja noch Hide dem ich mein Herz geschenkt hatte. Doch ich wusste er war unerreichbar für mich und kam mit Daisuke zusammen um Hide vielleicht vergessen zu können. Ich dachte wirklich es würde gehen doch dann die Sache mit seiner Freundin wegen der er sich von mir trennte. In der zeit war ich echt glücklich, es war nur noch Dai da und es war okay. Ich dachte es wäre etwas besonderes und Hide wäre nicht mehr in meinem Gedächtnis. Auch während unserer Beziehung war ich auf seinen Konzerten aber nur als Fan. Ich glaube ca. 1 Jahr war ich mit ihm zusammen. Nachdem Schluss war und ich wieder auf einem Konzert war wusste ich, dass die Gefühle nie erloschen sind und er immer in meinem Herzen war. Dai hat die Gefühle nur angehalten nicht ausgelöscht. Er musste sich ja in eine Frau verlieben. Vielleicht wäre ich dann jetzt noch mit ihm zusammen. Aber es sollte nicht so sein und ich bin einem Menschen verfallen der einmal mit mir geredet hat.

Aber trotzdem bin ich glücklich. Auch wenn ich mir viele Gedanken mache und Hide immer noch unerreichbar ist. Ich halte an seinen Worten fest, dass wir uns wiedersehen.

"Hatschi." Ich reibe mir die Nase und lasse mich auf der weichen Matratze des Bettes nieder. "Na wer denkt jetzt wohl an mich?" frage ich in die Leere und grinse etwas.....

~Zur selben Zeit bei dem Pinken~

Der Gitarrist wirft sich auf das Sofa und schaltet den Fernseher ein. Der Teletext sagt ihm den Tag: 2.10.1997

Heute ist ein freier Tag für ihn.

//Gott sei dank. Das ganze Touren schlägt echt aufs Gemüt. In 3 Wochen geht es endlich wieder in die geliebte Heimat. Ob er wohl zu dem ersten Konzert kommen wird? Und wenn, seh ich ihn dann?//

"Oh Mann!"

Er haut sich die Hand vor das Gesicht.

//Irgendwann zerspringt mein Herz an diesen Gefühlen noch. So kommt es mir zumindest fast jeden Tag vor. Ich habe mich immer mehr hineingesteigert und jetzt komme ich nicht mehr heraus. Doch das ist mir egal. Mein Herz hat ihn nun einmal erwählt und gegen mein Schicksal werde ich mich nicht wehren. Auch wenn er mich nicht haben will. Immerhin ist Homoliebe bei uns so ne Sache. Nund ja....wer nicht wagt der nicht gewinnt// formen sich die Gedanken in seinem Kopf. Sie spielen komplett verrückt und er starrt abwesend auf den Bildschirm.

Ganz weit entfernt vernimmt er ein ihm bekanntes Geräusch. Er befiehlt seinen Beinen

aufzustehen, aber sie sind so schwer, als würde eine Eisenkugel an ihnen hängen. Es klingelt wohl schon zum fünften mal. Er hofft es noch rechtzeitig zu schaffen.

"Matsumoto? Mit wem spreche ich?" Eine Frau meldet sich am anderen Ende der Leitung zu Wort.

"Oh schönen guten Tag.." Aufmerksam lauscht er ihrer Stimme und bekommt eine lang ersehnte Information von ihr.

"Echt? Das ist ja super. Danke für ihre Auskunft."

Er verabschiedet sich von ihr und legt den Hörer auf. Er grinst über beide Ohren und macht es sich wieder auf dem Sofa bequem.

//Das ist meine Chance ihn wieder zu sehn und ihn endlich besser kennen zu lernen//

Kapitel 2: Hinter dir!

Jetzt ist es noch genau eine Woche bis zum Konzert. Es ist Freitag und der Anfang eines Wochenendes auf das ich überhaupt keinen Bock habe. Ich bin ein Arbeitsmensch und muss immer irgendetwas tun: Konzertdaten, Shootingtermine, Komponieren, Büroarbeit und die ganzen Aufträgen unter einen Hut bringen.

Kein Wunder das ich zum leader ernannt wurde. Aber dann am Wochenende nichts zu tun ist jedes mal wieder seltsam. Deswegen bin ich oft an einem oder zwei Tagen des Wochenendes weg, unternehme irgendetwas und wenn ich nur in ein Cafe gehe und die Menschen beobachte. Mit einem der anderen brauch ich gar nicht erst rechnen. Ganz selten begleitet mich mal einer der vier. Die sind froh nach den ganzen Terminen die immer anstehen ihre Ruhe zu haben und genießen ihre freien Tage. Vor kurzem kam Kyo mit einem interessanten Text an und wir hatten die Idee diesen und noch einige andere als Single rauszubringen. Diese Arbeit ist jedes mal wieder das aufregenste für mich und ich bin schon ganz aufgeregt. Mit dem komponieren wollen wir bald beginnen.

Na ja ich werde morgen wieder alleine weggehen und so vertreibe ich mir den heutigen Tag mit Dvd's schauen. Natürlich keine geringeren als welche von Hide. Ich habe echt alles von ihm. Wie gebannt sitze ich vor dem Fernseher und schaue ihm zu wie er hysterisches Kreischen bei den Fans auslöst. Mein Herz schlägt schneller als mir klar wird wie kurz die Zeit nur noch ist, mir fallen seine Worte wieder ein, der Backstageaufenthalt mit ihm und ich spüre wie mir das Blut in den Kopf schießt. Es ist schon spät und auf einmal höre ich Shinya der alle zum essen ruft. Kurz darauf schalte ich den Fernseher aus, mein Herz ist immer noch unruhig und ich glaube auf meinen Wangen sieht es nicht anders aus.

Ich gehe also ins Esszimmer und setze mich zu den anderen. "Was ist denn mit dir los?" fällt es dem roten gleich auf. "Nichts nichts" entgegne ich und senke den Kopf nach unten. Warum gerade Die? Ich hoffe er hält die Klappe. "Na dann lasst es euch schmecken" höre ich den Drummer sagen und fange abwesend an zu essen. Die anderen reden über irgendetwas doch ich vernehme nur ein paar Brocken: Song, Melodie, Text. Kyo redet wohl über eine Idee oder seinen Text. Alle hören ihm gespannt zu aber ich denke nur an den schönsten Menschen den ich je gesehen habe. und bemerke plötzlich wie Die mich skeptisch mustert. Ich verdrehe genervt die Augen und esse weiter. Er sagt nichts. Ich bin fertig, bleibe aber auf Höflichkeit sitzen damit sich keiner Gedanken um mich macht. Ich räume gemeinsam mit Shinya den Tisch ab, die anderen sind schon in ihren Zimmern verschwunden und denke nur an Hide, Hide, Hide. Mist! Ich weiß einfach niht wie ich mich ablenken soll um nicht an ihn denken zu müssen. Da stoße ich plötzlich gegen den großen, mir fällt ein Glas runter und zerspringt. "Fuck!" Ich hebe die Scherben auf und schmeiße sie in den Mülleimer. "Was ist nur los mit dir? Schon die ganze Woche bist du total verplant, redest du das nötigste, vergisst deine Noten und spielst immer häufiger in deinem Zimmer irgendwelche verträumten Melodien." Ich bemerke das ich mich geschnitten habe und halte meinen Finger unter den kalten Wasserstrahl. Ich seufze schwer und antworte: "Ich sagte doch bereits es ist nichts. Hab zu wenig Schlaf die Tage abbekommen." Ich tupfe meinen Finger ab, habe Shin den Rücken zugedreht. Er stellt sich neben mich und legt seinen Arm um mich, seine Hand liegt auf meiner rechten Schulter. "Lüg nicht. Vielleicht sind die anderen blind oder wollen dich nicht darauf ansprechen aber

ich kann da nicht einfach stillschweigen bewahren."

//Ja du bist ja auch unsere Mama// denke ich und schweige immer noch. "Hey. Ich werde es den anderen auch nicht sagen" versucht er es weiter. Ein unwohles Gefühl macht sich in meinem Bauch breit und schlucke schwer.

//Kann ich es ihm erzählen?// frage ich mich selber und bin tierisch nervös, weil ich gerade daran denke das seine Reaktion negativ ausfallen könnte. Doch ich muss es loswerden. Ich schaue ihn mit flehenden Augen an und er lächelt sanft: "Komm wir gehen in mein Zimmer."

Ich folge ihm und der Gang in das besagte Zimmer fällt mir sehr schwer. Ich lasse mich auf seinem Bett nieder und er setzt sich mir gegenüber. Er wartet. Ich merke er will mich nicht drängen und weiß das er möchte, das ich anfangen wenn ich bereit bin. Kenn ihn ja schon lang genug. "Ich bin verknallt. Unheimlich verknallt und total unsicher." Ich zittere. "Ich weiß einfach nicht was ich machen soll.." Während ich ihn das erzähle spüre ich wie ich schluchze und kann meine Tränen nicht mehr unterdrücken. Er zieht mich zu sich heran und schließt mich in seine Arme. Es tut gut und ich weine das erste Mal vor Shinya. Ich weine sonst immer alleine. Ich hasse es Schwäche zu zeigen. Er streichelt meinen Rücken und versucht mich zu beruhigen. "Hide?" Ih nicke nur. Nach einer halben Ewigkeit löse ich mich von ihm und schaue ihn an. Er wischt mir die Tränen von der Wange und flüstert mir zu: "Das wird schon. Warte einfach ab." Ich kann nichts entgegnen, sage einfach: "Er hat gesagt wir sehen uns wieder als ich Backstage war aber ich habe Angst vor nächster Woche genauso wie ich mich freue. Ich habe Angst er erinnert sich nicht mehr an mich. Immerhin bin ich nur ein Fan." Seine Stimme wird strenger. "Hey! Jetzt hör auf. Schließlich nimmt er nicht jeden Tag einen Fan Backstage. Gluab mir das wird schon." Erneut verlasst ein Seufzer meine Kehle und ich antworte: "Hai~ ich warte es ab...danke trotzdem das du für mich da bist." "Nicht zu danken. Bin immer da wenn was ist. Ich werd es den anderen nicht sagen. Versprochen." "Hm..." grummele ich etwas. "Die hat auch schon was bemerkt." Trotzdem bin ich Shin sehr dankbar. Der Drummer fragt nicht weiter nach, ich möchte auch nicht weiter drüber reden. "Ich glaub ich leg mich hin." Er nickt mir zu und ich verlasse sein Zimmer, gehe duschen und lege mich schlafen.

Samstagabend

Man war der Tag heute langweilig. Ich bin froh mich endlich für nachher fertig machen zu können. Nach dem essen habe ich noch Fernsehen geschaut und stehe jetzt vor meinem Kleiderschrank um mir passende Sachen herauszulegen. "Ich warte dann im Wohnzimmer auf dich" hatte der andere Gitarrist zu mir gesagt als ich in mein Zimmer verschwand. Er hat mich heute Mittag gefragt ob ich weggehe und ob er mich begleiten dürfte. Fand ich schon komisch, habe aber trotzdem eingewilligt. Dann geh ich wenigstens nicht wieder allein. Soll ich mich heute Abend besaufen? Immerhin kann ich immer gut mit Die einen trinken. Nur um IHN vielleicht für eine kurze Zeit vergessen zu können? Ich schließe meinen Schrank, habe alles zusammen. Ich schnappe meine Klamotten und mache mich auf den Weg ins Bad. Vor dem Spiegel stehend betrachte ich mit versteinertem Blick mein Spiegelbild. "Gott siehst du scheiße aus. So nimmt dich doch eh niemand" klingen meine eigenen Worte in meinem Ohr und ich komme mir im gleichen Moment so dämlich vor, dass ich am liebsten in den Spiegel hauen würde. Warum denke ich so einen Scheiß? Ich schüttelte nur energisch den Kopf um mich selber davon zu überzeugen das es blöde Gedanken sind und sie schnell wieder verschwinden. Ich knöpfe meine Hose auf und lasse sie auf

den Boden fallen. Mit geschickten Fingern befestige ich Strapse an meiner Unterwäsche, ziehe meine Hotpants darüber und schlüpfe noch in ein enges schwarzes Hemd mit weitem Ausschnitt. Ich ziehe mich gerne so an, auch wegen unserer Musik. In unserer Szene kleiden sich alle Männer femininer da fällt es auch nicht weiter auf das ich auf das gleiche Geschlecht stehe. Ich betrachte mich erneut im Spiegel und bin zufrieden mit dem Outfit. Ich greife in eine kleine Schatulle und hole drei schwarze Ketten heraus um sie mir um den Hals zu binden. Etwas Haarspray muss auch noch her und meine Haare stehen leicht in alle Richtungen ab. Mit Eyeliner schminke ich meine Augen. Das wars auch schon. Ich bin fertig. Noch einen spritzer Parfum und ich verlasse das Bad. Meine anderen Sachen werfe ich unbeachtet in mein Zimmer und gehe ins Wohnzimmer. "So wir können" werfe ich in die Stille und sehe auch gleich einen roten Schopf der sich von Sofa erhebt. Er mustert mich. Er staunt nicht schlecht und ich weiß das es ihn anmacht mich so zu sehen. "Bild dir bloß nichts ein." "Nein. Ich bin nur froh mit so einem schönen Mann weggehen zu dürfen." Ich verdrehe die Augen und verlasse das Haus, er folgt mir.

In der Stadt steuere ich gleich unsere Stammbaar an. Dort laufen alle so rum wie wir. Ich setze mich mit Die gleich an die Theke ganz vorne und bestelle für uns den ersten Vodka-Blutorange. Sofort kommt ein hübscher Typ auf mich zu und labert mich von der Seite an. "Hey Süßer. Bock zu tanzen?" "Nein danke" weise ich ihn ab und schaue in mein Glas. Schon halb leer. Die bestellt sich schon den zweiten. "Sag mal was ist eigentlich mit dir?" Ich schaue ihn fragend an, obwohl ich genau weiß wovon er redet. "Du weißt genau was ich meine." "Du auch noch" keife ich ihn an. Erschrocken fragt er: "Wie ich auch noch?" "Ich hab Shin die Situation gestern schon geschildert. Frag ihn von mir aus." "Ist ja schon okay. Beruhig dich. Mach mir halt auch so meine Gedanken." "Brauchst du nicht. Es ist alles okay. Lass uns nen schönen Abend verleben hai?" Ich behaupte nur es wäre okay um mir nicht zu viel anmerken zu lassen. Und da Die schon beim dritten Glas ist merkt er das eh nicht. Er lächelt und sagt: "Ja." Wir trinken viel. Er gibt mir immer wieder nen Drink aus und ich merke wie es mir immer besser geht. Der rote hat eh schon mehr weg als ich, so wundert es mich auch nicht das er mir Sachen erzählt die er im nüchternen Zustand nie erzählen würde. Zum Beispiel wie schlecht seine Freundin doch im Bett ist und er ihr ständig fremd geht. Mir solls egal sein. "Wollen wir tanzen?" nuschelt er. Ich bin eh gut drauf und ziehe ihn auf die Tanzfläche. Mir fällt auf wie der Typ von vorhn skeptisch herüberschaut. Provokant drücke ich mich an den Gitarristen der sofort drauf eingeht und mich auch fester drückt. Ich spüre seine Hände an meinem Hintern. Das stört mich auch nicht. Sowas macht er öfter wenn er zu viel Alk getrunken hat. Wir tanzen wild zusammen, er haucht irgendetwas in mein Ohr nur die Musik ist zu laut und ich verstehe nur: "Geil..." "Lass uns abhauen" sage ich laut in sein Ohr. Er nickt und ich verlasse mit ihm die Bar. Ich lege seinen Arm um meine Schulter um ihm halt zu geben und er nicht im Gebüsch landet. Auch ich bin angetrunken, kann aber noch gehen und weiß was ich tu. Bei ihm bin ich mir da nicht mehr so sicher. Er erzählt wieder von seiner Beziehung. Bei uns angekommen helfe ich ihm aus den Schuhen und der Jacke. Wir gehen ins Wohnzimmer und auf einmal drückt er mich gewaltsam auf das Sofa. Erschrocken versuche ich ihn von mir zu drücken doch das scheint ihn gar nicht zu beeindrucken. Plötzlich küsst er mich auch noch und ich schupse seinen Kopf fort. "Die hör auf damit. Du bist besoffen." "Komm schon. Ich wills jetzt mit dir machen." "Ich aber nicht mit dir." "Ich hab dir doch gesagt er wird sich nie in dich verlieben. Du bist doch nur ne blöde Schwuchtel. Denkst du er fährt darauf ab? Du bist nur einer von vielen die ihn angeblich lieben." Er merkt gar nicht wie er mich damit verletzt. Seine hand wandert

unter mein Hemd und er streichelt über meinen Bauch. "Lass es uns noch einmal versuchen." Er versucht wieder mich zu küssen und jetzt reicht es mir. Ich bin eh schon angepisst wegen dem was er von sich gegeben hat und gebe ihm einen Tritt in den Magen. Vor Schmerz hält er sich den Bauch und ich sehe eine Möglichkeit mich von ihm loszureißen. "Schlaf erst mal deinen Rausch aus. Blöder Idiot." Schnell verschwinde ich in mein Zimmer und schließe vorsichtshalber ab. Morgen erinnert er sich eh an nichts mehr.